©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

Naturschutzhaus „Astenschmiede" im Raurisertal. (Foto: Schütz)

Besonderer Dank gebührt Ferdinand ROBL, dem die Errichtung und Erhaltung dieses schönen Jugendheimes zu danken ist.

Winfrid Herbst

Das Institut für Ökologie des Hauses der Natur

Das Institut für Ökologie wurde am 4. Dezember 1976 vom damaligen Landeshauptmann DDr. Hans LECHNER im Beisein hoher Politiker und Beamter feierlich eröffnet.

Aufgaben

Prof. Dr. E. STÜBER steckte in seiner Eröffnungsrede den Rahmen für die Tätigkeiten des Institutes ab: Die landeskundlichen Forschungen, die schon jahrzehntelang vom Haus der Natur betrieben worden sind, sollen intensiviert werden. Ein Schwerpunkt soll auf der Landschaftsökologie liegen, die durch tier- und pflanzenökologische Forschungen ergänzt, wichtige Entscheidungshilfen für die Naturschutzplanung erbringen kann. Der zweite Schwerpunkt soll auf Forschungen im Bereich der Stadtökologie liegen.

©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

Mit wenigen Mitarbeitern soll ein Maximum an verwertbaren Erkenntnissen geliefert werden. Durch zeitlich begrenzte Werkverträge werden nötigenfalls zusätzliche Wissenschafter herangezogen.

Ausrüstung

Das Institut verfügt über eine gutausgestattete Spezialbibliothek. Ein Labor steht für Untersuchungen zur Verfügung.

Hydrochemische Untersuchungen im gut eingerichteten Labor des Institutes für Ökologie. (Foto: Stüber)

Angeschlossene Arbeitsgemeinschaften

Von den Arbeitsgemeinschaften am Haus der Natur haben im Institut für Ökologie ihren Sitz:

Entomologische Arbeitsgemeinschaft, die unter ihrem Leiter, F. MAIRHUBER, eine Landessammlung aufbaut und der dafür ein eigener Raum zur Verfügung steht.

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft: Ihr steht eine Eier- und Federnsammlung einheimischer Vogelarten für Vergleichszwecke zur Verfügung.

Der Landesverein der Höhlenkunde benützt das Institut für wissenschaftliche Arbeiten.

Aus Tradition ist die Verflechtung des Hauses der Natur mit dem Österreichischen Naturschutzbund sehr eng. Das Präsidium des Naturschutzbundes hat deshalb auch seinen Sitz im Institut für Ökologie.

Mit der angeschlossenen Österreichischen Naturschutzakademie verfügt das Institut für Ökologie über einen sehr großen Kreis von Naturwissenschaftern, die für Fachfragen herangezogen werden können.

©Haus der Natur, Salzburg, download unter www.biologiezentrum.at

Leistungen

„Studie über die umwelthygienisch-ökologische Situation der Stadt Salzburg": sie ist in 2½ Jahren unter Beiziehung zahlreicher Spezialisten entstanden und gibt ein geschlossenes und umfassendes Bild über die Umweltbelastung der Stadt Salzburg, sowie über Lösungsmöglichkeiten aufgetretener Probleme.

„Umwelthygienisch-ökologische Begutachtung der Gesamtverkehrsplanung der Landeshauptstadt Salzburg", in der bereits viele der gewonnenen Erkenntnisse verwertet werden konnten.

„Limnologisch-ökologische Begutachtung stehender Kleingewässer des Flachgaues": Diese Arbeit, die wichtige Erkenntnisse zur Erstellung eines Landschaftsinventars des Bundeslandes Salzburg liefert, wurde 1977 begonnen und wird auf das ganze Bundesland ausgedehnt werden.

Zählung der Weißkopfgeier-Kolonie in den Hohen Tauern: Damit wurden in den Sommern 1977 und 1978 erstmals gesicherte Zahlenangaben über die Weißkopfgeier-Population geliefert.

„Zahlreiche Gutachten über Naturdenkmäler und Landschaftschutzgebiete im Auftrag der Salzburger Landesregierung.

Ausarbeitung einer Karte zur Ausweisung von Sonderschutzgebieten im zukünftigen Nationalpark Hohe Tauern.

Mitarbeit im Arbeitskreis „Naturschutz" der Nationalparkkommission Hohe Tauern.

Mitarbeit bei der Erstellung des **Nationalparkmodells Sulzbachtäler** im Auftrag der Salzburger Landesregierung.

Mitarbeit im Naturschutzbeirat der Salzburger Landesregierung, der zur Beratung der Landesregierung in wichtigen und grundsätzlichen Fragen des Naturschutzes eingerichtet wurde.

Untersuchung der österreichischen Salzach- und Innauen auf ihre Eignung für die Wiederansiedlung des Bibers. Es war dies eine wichtige Vorausarbeit für die erfolgreiche Wiederansiedlung des Bibers in den Salzachauen.

Daneben gibt das Institut ständig zahlreiche Stellungnahmen zu aktuellen Natur- und Umweltschutzproblemen.

Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Institut des Bundes in Salzburg bei der Lehrerfortbildung für Biologielehrer an Hauptschulen. Prof. Dr. E. STÜBER ist zugleich der Vorsitzende dieser Arbeitsgemeinschaft und bemüht sich um eine gediegene naturwissenschaftliche Weiterbildung dieser Lehrer. Unser Institut ist dabei immer wieder mit der Führung von Exkursionen, aber auch mit gelegentlichen Vorträgen und Übungen beschäftigt.

Hilfe für Studenten und Lehrer bei der Beschaffung von Literatur für naturwissenschaftliche Hausarbeiten. Da wir über eine sehr reichhaltige Fachbibliothek verfügen, in der besonders die Fachgebiete naturwissenschaftliche Forschungen im Lande Salzburg, Naturschutz, Umweltschutz und Raumplanung vertreten sind, können wir Studenten und Lehrern gerade bei Arbeiten aus diesen Fachgebieten mit Literatur behilflich sein.

So hat unser Institut mit wenigen Mitteln und wenig Personal bereits in der kurzen Zeit eine beachtliche Leistung erbracht.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Herbst Winfried

Artikel/Article: Das Institut für Ökologie des Hauses der Natur. - In: STÜBER Eberhard, Salzburg (1978): Berichte aus dem Haus der Natur in Salzburg VIII. Folge. 74-76